2 Der Betrieb

2.1 Die Aufgaben und Ziele eines Betriebes

Wirtschaftliches Handeln vollzieht sich vorrangig in **Betrieben**.

Betriebe sind Wirtschaftseinheiten, die der **Leistungserstellung** (Produktion) und **Leistungsverwertung** (Absatz) dienen.

betriebliche Funktionen und Bereiche:

- **Leitung** plant, entscheidet, ordnet an, kontrolliert, organisiert
  - Unternehmensziele und Unternehmenspolitik festlegen,
  - betriebliche Teilbereiche koordinieren,
  - außergewöhnliche Störungen im laufenden Betriebsprozess beseitigen,
  - bedeutsame Maßnahmen treffen (Beteiligung an anderen Unternehmen, Stilllegung),
  - oberste Führungsstellen besetzen
- **Finanzen** Beschaffen des für den Betriebsprozess notwendigen Kapitals (Einlagen, Kredite, Erlöse)
- **Verwaltung** soll Funktionsfähigkeit des Betriebes sichern
  - Personalverwaltung (Personalplanung und -beschaffung, Personalführung, soziale Aufgaben, Schulungsaufgaben), Anlagenverwaltung (Reparaturen und Pflege von Fuhrpark und Gebäuden), Schriftgut Aufbewahrung, Rechnungswesen, Organisation, Finanzverwaltung
- **Beschaffung** (Einkauf) Arbeitskräfte, Materialien, Betriebsmittel, Informationen beschaffen
  - Bedarfs- und Bezugsquellenermittlung, Bestellung, Lieferungsüberwachung
- **Lagerung** beschaffte Materialien, halbfertige und fertige Erzeugnisse (zwischen-)lagern
  - Warenannahme, Eingangskontrolle, Einlagerung, Warenpflege, Bearbeitung, Warenausgabe, Lagerbuchführung, Lagerkontrolle
- **Produktion** (Fertigung) Erzeugnisse erstellen
  - Fertigungsplanung, Entwicklung, Arbeitsvorbereitung, Kalkulation, Herstellung, Qualitätskontrolle, Reparatur
- **Absatz** (Verkauf) Verwertung der Erzeugnisse am Markt (Erlöse!)
  - Erkunden der Marktchancen, Marketing, Kundenpflege, Auftragsbearbeitung, Verkauf, Versand, Fakturierung

33.) Welche der betrieblichen Funktionen Absatz (1), Beschaffung (2), Fertigung (3), Finanzierung (4), Lagerung (5), Leitung (6) und Verwaltung (7) sind in den folgenden Beispielen jeweils betroffen?

Die für den Großauftrag benötigten Rohstoffe werden angeliefert.	
Einem Kunden werden heute vertragsgemäß 20 Tische ausgeliefert.	
Alle angefallenen Geschäftsvorfälle werden sofort gebucht.	
Die Einlagen der Gesellschafter werden um 100.000 Euro erhöht.	
Die Ausschussquote sank im letzten Quartal um ein Drittel.	
Ein Tischler baut den Tisch genau nach Vorgaben des Kunden.	
Die Rechnung für einen guten Kunden wird mit Computer erstellt.	
Die fertigestellten Tische werden erst in zwei Wochen ausgeliefert.	
Bei der Bank wird ein Kredit über 500.000 € aufgenommen.	
Eine Sekretärin wird in der Urlaubszeit nur für 8 Wochen eingestellt.	
Die Reklamationsquote sank im letzten Quartal um ein Drittel.	
Ein Monteur baut den Schrank aus den Einzelteilen zusammen.	

34.) Ordnen Sie jeweils die Zahlen für die betrieblichen Bereiche Absatzwirtschaft (1), Finanzwirtschaft (2), Materialwirtschaft (3), Personalwirtschaft (4), Produktionswirtschaft (5) und Verwaltung (6) den zugehörigen Aufgaben zu!

Bereitstellen des für den Betriebsprozess benötigten Kapitals	
Markterkundung, Verkauf, Verkaufsförderung, Kundenpflege	
Konstruktion, Fertigung der Erzeugnisse, Qualitätskontrolle	
Planung, Beschaffung, Schulung und Führung der Mitarbeiter	
Beschaffung, Lagerung und Transport der Werkstoffe	
Reparaturen, Ablage und Rechnungswesen	

35.) Welche der folgenden Aussagen sind richtig und welche sind falsch?

Die Einstellung eines Kochs gehört zur betrieblichen Beschaffung.	
Für die Warenannahme ist der Lagermitarbeiter zuständig.	
Die Qualitätskontrolle ist Aufgabe des Geschäftsführers.	
Die offene Rechnung mahnt der Produktionsmitarbeiter an.	
Die Besorgung eines Ferienplatzes für eine Bekannte des Chef ist Aufgabe des betrieblichen Beschaffungsbereichs.	

Die Ziele erwerbswirtschaftlicher Betriebe

- maximaler Gewinn
- maximaler Umsatz
- hohe Rentabilität
- geringe Kosten
- Streben nach Ansehen und Macht
- Erhöhen des Marktanteils
- Streben nach Unabhängigkeit und Sicherheit
- Verbessern der Qualität
- Identifikation der Mitarbeiter („Corporate Identity“)
- Sichern der Arbeitsplätze

Beispiele: Deutsche Bahn AG, RTL/Sat 1

Die Ziele gemeinwirtschaftlicher Betriebe

- Decken eines Bedarfs
(bestmögliche Versorgung der Bürger mit Waren und Dienstleistungen)
- Decken der Kosten (ansonsten muss Bund/Land/Gemeinde zuschießen)
Beispiele: Theater, Zoo
- angemessene Gewinnerzielung
- Sichern der Arbeitsplätze

Beispiele: Stadtwerke (Wasserwerk, Elektrizitätswerk)
Theater, AOK, Deutsche Bundespost AG, Universitäten, ARD/ZDF

→ freiwillige Hausaufgabe:
„Nennen Sie weitere Beispiele für gemeinwirtschaftliche Betriebe und belegen Sie dies!“

36.) Erläutern Sie den Begriff „gemeinwirtschaftlicher Betrieb“ (auch: öffentlicher Betrieb) und nennen Sie drei Beispiele!

37.) Welches der folgenden Unternehmen handelt nach dem gemeinwirtschaftlichen Prinzip?

- 1 Eine GmbH plant durch Reduzieren der Arbeitskräfte, Kosten zu senken.
- 2 Eine OHG möchte ihren Marktanteil in der Stadt Dresden erhöhen.
- 3 Die Stadtwerke versorgen die Bevölkerung bestmöglich mit Strom.
- 4 Eine AG strebt eine möglichst hohe Rentabilität an.
- 5 Ein Einzelunternehmen will seine Preise etwas nach oben korrigieren.

38.) Welche der folgenden Betriebe sind vordergründig auf Gewinnmaximierung (G) orientiert und welche arbeiten eher kostendeckend und zielen auf die Befriedigung des Bedarfs (B) der Bevölkerung ab?

Wasserwerk	☐
Taxibetrieb	☐
Semper-Oper	☐

Steuerberater	☐
Deutsche Bahn AG	☐
Lohnsteuerhilfeverein	☐

Stadtreinigung	☐
Buchhändler	☐
Commerzbank	☐